



Checkliste:

Das sollten Sie für ein Highschool-Jahr organisieren

- Das **Visum** – unbedingt frühzeitig erkundigen, ob die Organisation sich darum kümmert, oder ob man dieses vielleicht selbst beantragen muss.
- Eine **Kreditkarte** – diese sollte für den Notfall, oder auch für den Alltag eingepackt werden. Kostenlose Bargeldabhebung im Zielland ist von Vorteil. Zuviel Geld mitzunehmen, birgt doch ein gewisses Risiko.
- Impfungen** – es ist wichtig, alle Impfungen zuvor noch einmal überprüfen zu lassen und gegebenenfalls aufzufrischen. Auch die ein oder andere Impfung, die man in Deutschland nicht unbedingt benötigt, sollte gegeben werden (z.B. Hepatitis).
- Geeignete **Gepäckstücke** – vorher bei der Fluggesellschaft erkundigen, welche Größen und Gewichte erlaubt sind – man möchte schließlich nicht am Flughafen umpacken müssen.
- Kontaktlinsen** – in Deutschland sind diese frei erhältlich, in manchen Ländern jedoch nur auf Rezept. Man sollte also sicher stellen, dass genügend Vorrat da ist.
- Medikamente** – auch regelmäßig einzunehmende Medikamente sollten eingepackt werden.
- To-Do-Liste** erstellen – dies hilft, um einen Überblick zu erhalten und den Zeitplan einzuhalten.
- Gesundheitscheck** – im Ausland ist der Schüler meist nur über eine Notfallkrankenversicherung versichert, daher bietet sich ein ausführlicher Gesundheitscheck im Vorhinein (inklusive Zahnarzt!) an.
- Gastgeschenke** – am besten etwas typisch deutsches für Gasteltern und Geschwister mitbringen.
- Adapter für die Steckdose** – im Ausland sehen die Steckdosen oft ganz anders aus und haben teilweise auch andere Spannungen. Hier sollte man sich vorher informieren und den passenden Adapter besorgen.
- Schule** – ist mit dieser geklärt, in welche Klasse das Kind nach der Rückkehr aus dem Ausland einsteigen wird? Auch welche Fächer im Ausland belegt werden müssen, ist eine wichtige Frage.
- Reisepass** – dieser sollte unbedingt früh genug beantragt werden, da das Ausstellen meist mehrere Wochen dauert.
- Persönlichen Kontakt zur **Gastfamilie** aufnehmen. So bricht man das Eis bereits vor dem Abflug und der Schüler fühlt sich sicherer, wenn schon ein guter 1. Eindruck da ist.
- Informationsaustausch mit Gastfamilie** – wurden der Gastfamilie alle Eigenheiten des Schülers vermittelt (z.B. Vegetarier, Allergiker, etc.)?
- Finanzplan** – vor Abflug sollten Eltern und Kinder das monatliche Taschengeld / Budget definieren, damit die Schüler im Ausland Verantwortung übernehmen und den Überblick nicht verlieren. Ein Notizbuch ist hier nützlich, um die Ausgaben vor Ort festzuhalten.



- Versicherungs-Check** – ist mein Kind im Ausland ausreichend versichert, z.B. im Bezug auf Haftpflicht, Gepäck, etc.?
- Taschen-Wörterbuch** – ein kleines Wörterbuch kann recht hilfreich sein, wenn einem das ein oder andere Wort einmal partout nicht einfallen will.

Darauf sollten Sie bei der Auswahl einer Organisation Wert legen

- Erhalten Sie einen ganz klaren Überblick über die Kosten, die auf Sie zukommen?
- Bietet die Organisation vielleicht auch intern Stipendien an?
- Findet vorab ein persönliches Gespräch zwischen Organisation, Schülern und Eltern statt?
- Werden Informationen zum genauen Ablauf bereit gestellt?
- Ist eindeutig definiert, was von Seiten des Anbieters organisiert wird? Besonders wichtig ist dies z.B. in Punkto Visum und Flugticket.
- Steht die deutsche Organisation Ihnen während der Vorbereitung mit Rat und Tat zur Seite und ist telefonisch oder per Email als Ansprechpartner verfügbar?
- Mit welcher Partner-Organisation arbeitet der Anbieter im Zielland? Wirkt diese seriös?
- Bietet die Partner-Organisation auch Veranstaltungen im Ausland (z.B. Reisen oder Treffen für Austauschschüler) an?
- Ist vor Ort auch regional noch ein Area-Rep. als persönlicher Ansprechpartner für die Austauschschüler verfügbar?
- Kümmert die Organisation sich um die Auslandsrankenversicherung?

Gut zu wissen

- Ein einjähriger Schüleraustausch ist auch für Schüler des G8-Systems möglich.
- Ein Besuch im Heimatland ist während des Austauschs nicht gern gesehen und innerhalb mancher Organisationen sogar untersagt.
- Bei Vorbereitungstreffen stehen immer ehemalige Teilnehmer zum Gespräch bereit.
- Für einen bestimmten preislichen Aufschlag ist es möglich, sich den Ort, bzw. den Staat des Highschool-Jahres auszusuchen.
- Es ist immer möglich, bei Schwierigkeiten die Familie zu wechseln.